

Urner Power überzeugt auch im Einsatz auf heimischem Boden

Wirtschaft Das Wort «Power» kann man bei der Gipo Gisler Power AG, sprich Gipo, aus Seedorf wahrlich wörtlich nehmen. Denn die Kraft der grossformatigen Brech- und Siebanlagen ist bei Kunden in aller Welt gefragt. So kommen die speziell auf Kundenwünsche angepassten mobilen Anlagen made in Uri doch vor allem auf Baustellen und Steinbrüchen zum Einsatz.

Neue Prallbrechanlage geliefert

Ein besonderer Höhepunkt ist es immer wieder, wenn für Kunden im eigenen Kanton eine mobile Maschine gebaut werden darf. So wie etwa vor wenigen Wochen, als die Gipo eine raupenmobile Prallbrechanlage vom Typ Gipo P 111 Giga an die Mattli AG, Wassen, ausliefern durfte.

Die Maschine ist ein Allrounder im Bereich Aufbereitung von Beton, Bau-schutt, Asphalt, Flussskies oder Aushub. Mit der Anlage lassen sich all diese Materialien aufbereiten und zu hochwertigen Endprodukten verarbeiten, welche ihren Weg dann wieder in den Kreislauf für neue Strassen, Häuser, Beton oder Fundationen zurückfinden.

Ab der Bestellung vom Urner Kunden Mattli AG hat die Gipo von der Planung über die Produktion bis hin zur Inbetriebnahme 13 Wochen benötigt. Es ist nicht die erste Prallbrechanlage, die die Mattli AG bei der Gipo in Seedorf in Auftrag gegeben habe. Nach 15 000 Betriebsstunden ist die Prallbrechanlage aus dem Jahr 2015 nun durch die neu gebaute Anlage ersetzt worden und kommt in Erstfeld zum Einsatz.

Auf Tunnelbaustelle gefragt

Übrigens finde sich derzeit noch mehr Maschinenkraft aus Uri auf Grossbaustellen, informiert die Gipo. So sei die letzte Auslieferung einer mobilen Maschine im Jahr 2024 nach Göschenen ans Nordportal gegangen. Ausserdem stünden im Projekt «Zweite Röhre Gotthardtunnel» noch weitere Anlagen aus dem eigenen Hause an der Süd- wie an der Nordseite des Tunnels im Einsatz. Gefragt sind die grossen Maschinen auch bei der Arbeit in Steinbrüchen und Deponien im ganzen Kanton Uri.

Diese Verbundenheit mit der eigenen Region und die Nähe zum Kunden seien schon etwas Besonderes und machten auch ein wenig stolz, gibt die Gipo gern zu. (fk)



Marco Cammarata, stellvertretender Leiter Vertrieb bei der Gipo und Mitglied der Geschäftsleitung (links), sowie Thomas Infanger, Geschäftsleitungsmitglied Mattli Gruppe, vor der neuen Prallbrechanlage. FOTO: VALENTIN LUTHIGER